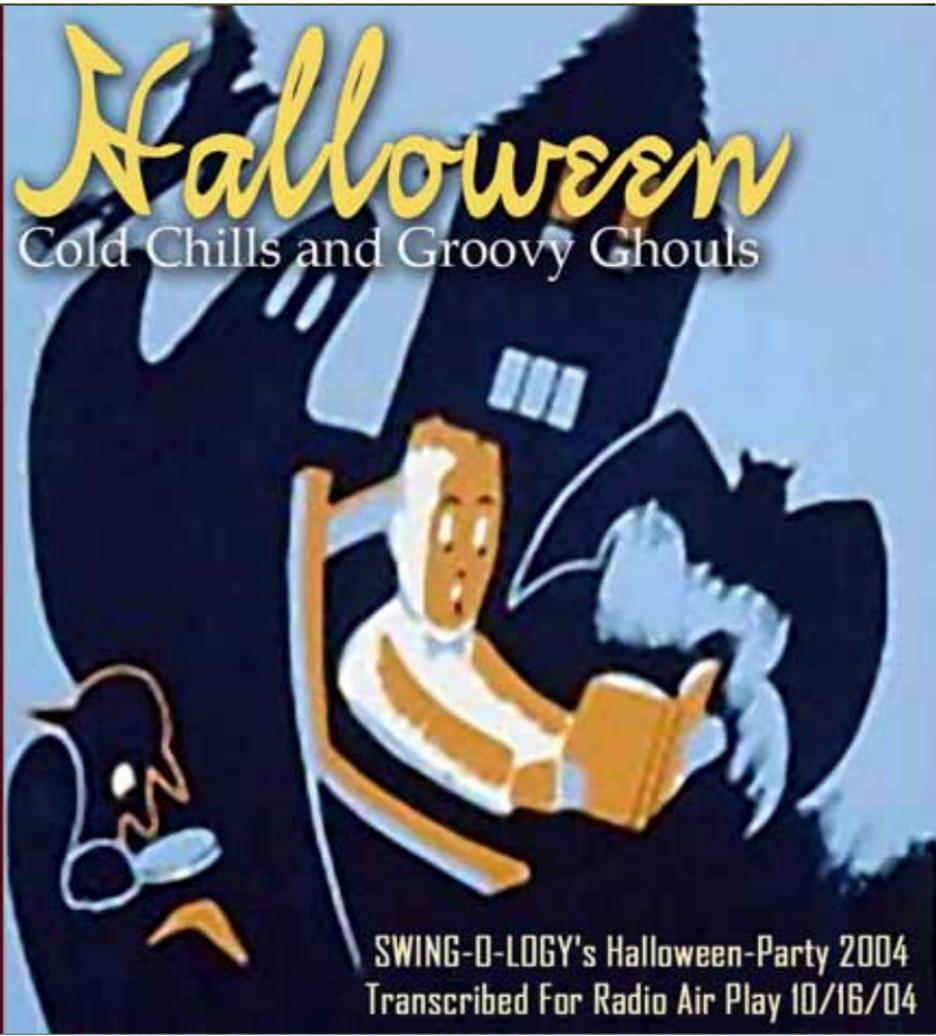


Halloween

Cold Chills and Groovy Ghouls



SWING-O-LOGY's Halloween-Party 2004
Transcribed For Radio Air Play 10/16/04

SWING INN formation

by SWING-D-LOGY.de

Liebe Swingfreunde,

rechtzeitig passend zum Monat Oktober haben wir uns gedacht, daß eine Halloween-Sendung genau das Richtige wäre, auch, um zu zeigen, daß bereits vor gut 60/70 Jahren die Songs oftmals Tiefgang und Hintersinn zu bieten hatten, weitaus mehr als heutzutage!

Es geht hier also weniger um den großen Kürbis, sondern viel mehr um Geister, Liebe, Tod und Teufel. In diesen Informationen finden Sie als kleines Feature noch Etwas zu Harry Roy, Raymond Scott und Peter Igelhoff.

SwingcereLy

Maja Bernard & Sven Uhrmann

Halloween-Special 16.10.2004



SWING INN formation

by SWING-D-LOGY.de

HALLOWEEN [hæɪTu2 wi:n]

eigentlich All Hallow's Eve, Vorabend von Allerheiligen; entstanden aus dem keltischen Samhain-Fest, das dem Geleit der Seelen der Verstorbenen diente und Erntedank zugleich war; wurde im Zuge der Christianisierung Irlands zu einem christlichen Lichterfest, um die Finsternis des Todes zu vertreiben, blieb aber weiterhin mit volkstümlichen Bräuchen verbunden. Durch Auswanderer im 19. Jahrhundert in die USA gebracht, gelangte Halloween von dort in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts als säkularisiertes Fest nach Europa zurück.



Halloween-Special 16.10.2004

SWING INN formation

by SWING-D-LOGY.de

- 
1. Das Nachtgespenst Peter Igelhoff / ca.36
 2. Hells Bells Jimmie Lunceford / 37
 3. Do You Call It A Buddy Louis Armstrong / 41
 4. Ol' Man Mose Louis Armstrong / 35
 5. Chillun Get Up Jimmie Lunceford / 34
 6. Mr Ghost Goes To Town The Five Jones Boys / 36
 7. The Ghost Of Smokey Joe Cab Calloway / ca.34
 8. Dead Man Stomp Jelly Roll Morton / 27
 9. Chant In The Night Sidney Bechet / ca. 46
 10. Dinner Music For A Pack Of Hungry Cannibals Harry Roy / 37
 11. Satan Takes A Holiday Tommy Dorsey / ca. 54
 12. Somebody Done Hoodooed The Hoodoo Man Louis Jordan / 40
 13. The Richest Guy In The Graveyard Etta Jones / 47
 14. The Headless Horseman Kay Starr
 15. Nightride Morahs Modern Rhythmist

Halloween-Special 16.10.2004

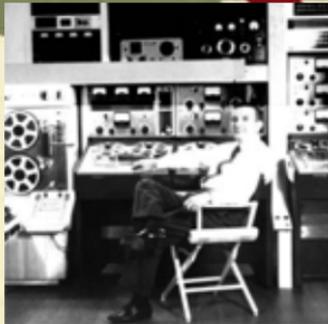
1 DAS NACHTGESPEST Peter Igelhoff



Vor 100 Jahren wurde Peter Igelhoff am 22. Juli 1904 in Wien geboren. Er wird zunächst Leiter der Wiener Arbeitslosenversorgung, erst als der Vater stirbt, schmeißt der Sohn den Job und studiert Musik – nicht etwa Wiener Klassik oder Wiener Walzer, sondern Jazz in London. 1935 geht der Jazzpianist nach Berlin und macht sich einen Namen als Barmusiker - Seine swingenden Schlager kommen beim Publikum gut an, nicht jedoch bei den regierenden Nazis. Igelhoffs Musik ist zu amerikanisch, deshalb erhält er Auftrittsverbot. Eine Zeit lang schlägt er sich mit Filmmusik durch "Je schwerer die Zeiten, umso leichter die Lieder", sagt Igelhoff später über diese Jahre. 1942 muss er an die Front. Seine größte Zeit hat er in den 50er Jahren. Als Peter Igelhoff 1978 in Bad Reichenhall stirbt, hat er über 1.000 Schlager und Chansons geschrieben und mehr als 50 Spielfilme und 100 Fernsehproduktionen mit Musik unterlegt.

Halloween-Special 16.10.2004





10 DINNER MUSIC FOR A PACK OF HUNGRY CANNIBALS

Raymond Scott(comp.) Harry Roy Orch. 1937

Raymond Scott ist ein nahezu unbekannter Name in der Geschichte der elektronischen Musik. Doch er war einer der innovativsten und vielseitigsten Musiker dieses Genres. Raymond Scott war Erfinder, Techniker und Komponist in einer Person und er hielt alles streng geheim. Denn er war seiner Zeit so weit voraus, dass er Angst hatte man könnte seine Ideen stehlen.

Halloween-Special 16.10.2004



SWING INNformation

by SWING-D-LOGY.de

RAYMOND SCOTT & BAND

In den 30er Jahren sorgte er mit seinen außergewöhnlichen Jazztiteln für ziemliches Aufsehen ! (Dinner Music for A Pack Of Hungry Cannibals, New Years Eve In A Hounted House, The Penguin...)

Der als Erfinder des spannungsgesteuerten Synthesizers geltende Robert Moog verdiente sich Lehrgeld durch Auftragsarbeiten, die er nach Anleitungen von und für Raymond Scott durchführte. "Manhattan Research Inc.", 1946 von Raymond Scott gegründet, verkaufte als einer der Ersten erfolgreich elektronische Musik an die Werbeindustrie. Außerdem baute und verkaufte er kleine preiswerte elektronische Musikgeräte wie z.B. Türklingeln oder chromatische elektronische Schlaggeneratoren.



Halloween-Special 16.10.2004

SWING INNformation



Harry Roy and his Dance Orch. Klarinette

Jan 12, 1900, London - Feb. 1, 1971, London,

Anfänglich als "Filmvorband" in England tätig, tourte das Orchester als "Harry Roy and the RKOlions" 1930 auch durch Deutschland. Ihren Höhepunkt an Popularität erreichte die Band 1934 als Hotelband im Londoner Mayfair-Hotel. Harry Roy war bekannt für seine "high-pitched" Stimme und die Band spielte vor allen Dingen Hot - und Ragtime - Nummern. Häufige Rundfunkauftritte in England und einige Auftritte in Filmen verstärkten seine Popularität. Nach dem Krieg formierte Roy nach einer USA-Reise seine Band neu, aber schon bald mußte er feststellen, daß die Zeit der großen Orchester vorbei war.

In Februar 1971 starb Harry Roy mit nur 69 Jahren in London.



Halloween-Special 16.10.2004